Quid-pro-Quo

Von NiQiYolo

Kapitel 2: Die Eiprinzessin

Und nun stand ich da. Bestellt und nicht abgeholt. Klar man erkannte Quid pro Quo Shiffe sehr gut von den anderen. Ich meine es standen nur.... bei 40 Schiffen hatte ich aufgehört zu zählen. ich wusste nicht ob ich lachen oder weinen sollte. Wie konnte ich nur so dumm sein? Wegen einem den Allianzkriegen hab ich keine Eltern mehr und nun bin ich wegen einer Allianz von zu hause weggelaufen. Was soll man schon machen wenn man 15 ist? Also entweder ich würde mich da jetzt durchschlagen und irgendwie versuchen zu überleben oder ich würde sterben. nach hause gehen war nicht mehr drinnen. Mein Vater würde mich umbringen, oder er würde schlimmeres mit mir anstellen.
So lief ich am Hafen herum und sah mir die Schiffe an. Karacken über Karacken, Linienschiffe, Galeonenen und Erdnussschalen. Ich setzte mich vor ein Schiff welches größer als ein Linienschiff war. Ich wusste nicht mehr wie diese Schiffe hießen, doch ich wusste das waren die größten und mächtigsten Schiffe der ganzen See.
„Da bist du ja! Zorba war kurz davor Lazare den Kopf abzuschlagen, weil du nicht erschienen bist!“ Das war die Stimme dieser Frau. ich sah mich um. Doch ich konnte sie nicht sehen. Wo war sie? Ihre Stimme war so nahe, aber ich konnte sie nicht sehen. war sie Unsichtbar? Nein das war unmöglich! Geister gab es nicht.
„hier oben auf den Schiff! Sag mal bist du blind?“
Ich sah zu dem Schiff wo mir und tatsächlich auf diesem riesigem Schiff stand sie.
„Na, bist du unten fest gewachsen?“
Ich stand auf und wusste nicht was ich machen sollte. sollte ich aufs Schiff gehen oder wie war das jetzt?
Diese Allianzen verdrehten mir den Kopf. Was wollte man mit denen? Wieso gibt es so viele? Konnten sie sich nicht zu einer großen Allianz bilden?
„Hey, da drüben kannst du hoch. jetzt beeile dich. Zorba mag es nicht zu warten!“
Ich ging auf das Schiff. Nachts waren sie doch schon gruselig.
„buh!“ Das war wieder dieser Lazare. Er hatte ein recht freundliches Wesen, nicht so angsteinflössend wie seine Piratenkönigin. Ich versuchte zu lächeln doch das klappte nicht.
„Hey, keine Falsche scheu! Zorba wird dich schon nicht köpfen er ist ein netter Pirat.“
Ich sah zu demjenigen der gesprochen hatte. Er hatte ein Smiley im Gesicht. Das war ja verrückt. War ich jetzt bei einem Haufen Verrückter?
„Hey Smiley! Du brauchst ihr keine großen Hoffnungen zu machen.“
Diese Frau! Ich würde gerne ihren Namen kennen. Sie hatte schon etwas bewundertes an sich. Eine Frau mit so einer Ausstrahlung konnte man einfach nur bewundern. Wie konnte eine Frau sich unter...

„Ähm eine Frage, wie viele seit ihr den?“
Smiley – falls er so hieß- fing an zu lächeln.
„ich hoffe du bist nicht abergläubisch. Wir sind 12 Männer und eine Frau.
Wie konnte sich eine Frau unter zwölf Männern so gut beweisen? Moment sie waren 13 Fürsten? Konnte das gut gehen? Aber wer glaubte schon an den ganzen Mist? Sogar die ersten hatten 2 Piratenfürsten gehabt die des weiblichen geschlechtes abstammen. Sie hatten die eine sogar eine Piratenkönigin gehabt, also konnten Frauen kein Unglück bringen.
„So genug geplauscht! Wenn sie das überlebt, werdet ihr noch viel Zeit zum besprechen haben.“
„Aye, aye Morgana.“
So hieß sie! Endlich! Morgana war ein schöner Name. Sie lief los und ich folgte ihr. Immerhin war das ein großes Schiff in den Mann sich verlaufen konnte.
„Wir hatten mal einen Bewerber der sich verlaufen hatte- Nach 4 Wochen hatten wir ihn gefunden. Er fing an zu stinken!“
Ich nickte.: „Okay, das hört sich ja sehr beruhigend an.“Hier merkte man mal wieder das man unter Piraten war. War doch nicht deren Schuld, das sie sich verlaufen hatten! Wer nicht aufpasst der stirbt. So war nun einmal das Geschäft.
„So wir sind da!“Ich sah zu der Tür. Sie war 3 Meter hoch und hatte etliche Verzierungen. Man merkte, das diese an unterschiedlichen Zeiten vollbracht hatte, aber so gab es den Türen einen einmaligen Anblick. So etwas sah man nicht immer.
„Warte hier!“, Morgana öffnete die Türen ein Stückchen und schlüpfte rein.
Nun war ich wieder am warten!